



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Potenziale der Critical Incident Technique für Hochschulforschung und -entwicklung

Dr. Elke Bosse

BMBF-Nachwuchsgruppe StuFHe

„Studierfähigkeit – institutionelle Förderung
und studienrelevante Heterogenität“

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Universität Hamburg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Agenda

- **Critical Incident Technique (CIT) als Forschungsmethode**
- **Herausforderungen interkultureller Kommunikation**
- **Kritische Anforderungen der Studieneingangsphase**
- **Fazit & Diskussion**

Critical Incident Technique (CIT) als Forschungsmethode

Entstehung & Entwicklung

- **Ursprung im Rahmen flugpsychologischer Eignungsforschung**

„procedure for gathering certain important facts concerning behavior in defined situations“ (Flanagan, 1954, S. 335)

- **Verbreitung als Methode zur Erhebung von erfolgskritischen Handlungsweisen in unterschiedlichen Handlungsfeldern (Butterfield et al., 2005)**

- **Wandel von behavioristisch orientierter Verhaltensbeobachtung zur Exploration subjektiver Sichtweisen:**

“The objective is to gain an understanding of the incident from the perspective of the individual, taking into account cognitive, affective and behavioural elements” (Chell, 2004, S. 48).

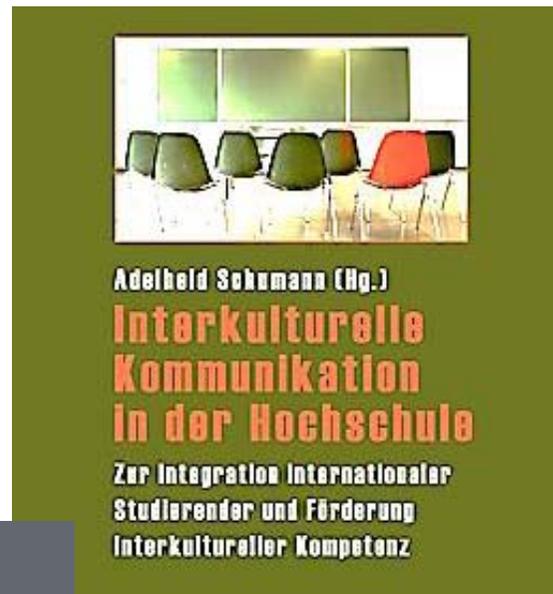
Methodisches Verfahren

- (1) Festlegung der Ziele zu untersuchender Aktivitäten**
- (2) Spezifizierung des Gegenstands und Planung der Erhebungsverfahren**
 - „critical“: besonders negativer oder positiver Beitrag zur Zielerreichung
 - „incident“: Handlungsereignis in einem bestimmten Tätigkeitsbereich
- (3) Datensammlung**
- (4) Datenanalyse**
- (5) Ergebnisdarstellung und -reflexion**

(Flanagan, 1954; Butterfield et al. 2005)

Herausforderungen interkultureller Kommunikation

Fachgebiet Interkulturelle Kommunikation

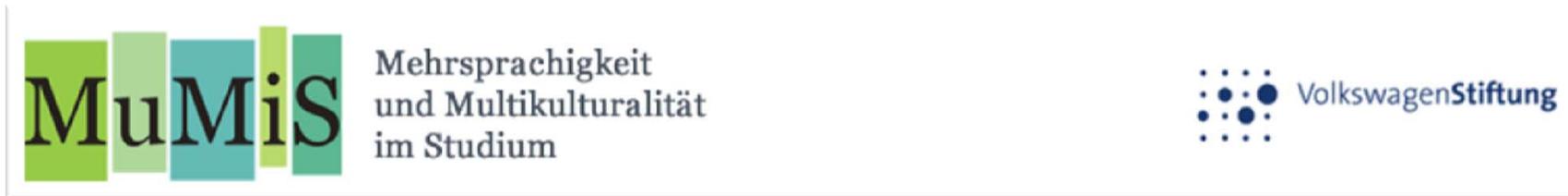


Critical Incident: Beispiel

Mark absolviert zurzeit ein Auslandssemester an einer türkischen Universität im Rahmen des ERASMUS-Programms. Er belegt BWL-Kurse in einem deutschsprachigen Studiengang, sodass er dem Unterrichtsgeschehen ohne Probleme folgen kann. Als er in einer Veranstaltung wiederholt versucht, dem Dozenten Fragen zu den Lehrinhalten zu stellen, reagiert dieser sehr ungehalten: „Dies ist eine Vorlesung. Das bedeutet, ICH LESE VOR.“ Mark regt sich darüber auf, dass man doch nichts lernen könne, wenn man keine Fragen stellen dürfe, und er zweifelt an der fachlichen Kompetenz des Dozenten. (Bosse, 2011, S. 261)

CIT als Forschungs- und Trainingsinstrument

- Systematische Erhebung kritischer Ereignisse, die als unverständlich bzw. konflikträchtig erlebt werden



(www.mumis-projekt.de)

- Identifikation typischer Konfliktbereiche (Studienorganisation, Lehrmethoden und Lernstile, Leistungsanforderungen, Kommunikation und Interaktion)
- Analyse divergierender Praktiken und Orientierungen (z.B. Diskursmuster, Rollenerwartungen, Lehr-Lernstile)
- Fallbasierte Erarbeitung multipler Interpretations- und Handlungsperspektiven im Rahmen interkultureller Qualifizierungsangebote

(Schumann, 2012)

Hochschulpolitik, -forschung und -entwicklung

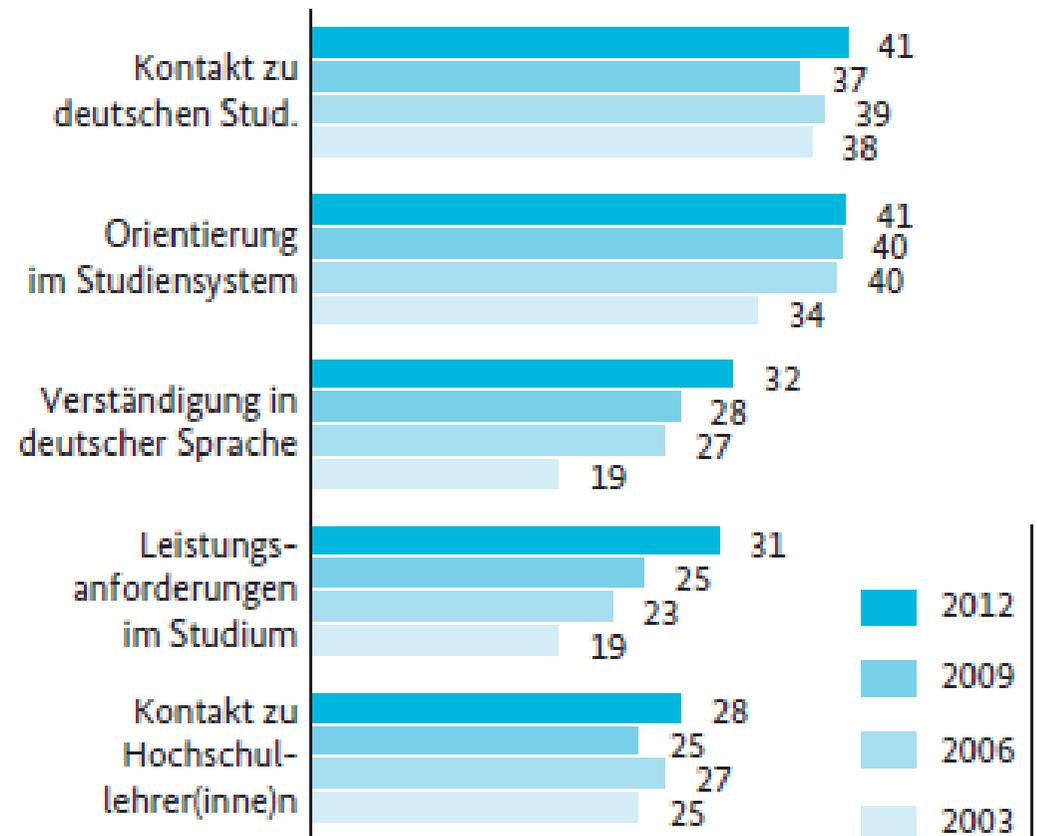
■ Internationalisierung

„Es wird darauf ankommen, Lehrende und Lernende mit Hilfe gezielter Weiterbildungsangebote interkulturell zu sensibilisieren und ein

Bewusstsein dafür zu erzeugen, dass das Lehren, Lernen und Forschen in interkulturellen Kontexten hohe Ansprüche an alle Beteiligten stellt.“

(HRK, 2008, S.9)

■ Schwierigkeiten int. Studierender



(Apolinarski & Poskowsky, 2013, S. 48)

Kritische Anforderungen der Studieneingangsphase

Begleitforschung im Universitätskolleg „Hamburger Modell – Studierfähigkeit“

■ Zielsetzung

- Wissenschaftlicher Bezugsrahmen für die Gestaltung der Studieneingangsphase durch theoretische und empirische Fundierung von „Studierfähigkeit“

■ Theoretische Basis

- Hochschulsozialisationsforschung (Huber, 1991), Studien zu „Transition into Higher Education“ bzw. „First-Year Experience“ (McInnis, 2001; Gale & Parker 2012)
- Studienerfolgswissenschaft (Richardson et al., 2012)

■ „Studierfähigkeit“

- Kompetenzen für gelingendes Studieren, d.h. individuelle Studienziele zu realisieren und mit institutionellen Studienanforderungen umzugehen

(Bosse, Trautwein & Schultes, 2014)

Empirische Untersuchung

■ Gegenstand & Zielsetzung

- Untersuchung der Wahrnehmung von und des Umgangs mit Studienanforderungen zur Rekonstruktion der für Studierfähigkeit relevanten Kompetenzen

■ Verfahren & Datenmaterial

- Anforderungsanalyse (z.B. Hell et al., 2007)/**Critical Incident Technique** (Flanagan, 1954)
- 50 Leitfadeninterviews mit Studierenden (n=25), Lehrenden (n=13) und Verwaltungspersonal (n= 12) aller 6 Fakultäten der UHH
- Qualitative Inhaltsanalyse (Schreier, 2012; Kuckartz, 2012)

■ Auswertungsdimensionen

- Verständnis gelingenden Studierens
- **Kritische Ereignisse in der Studieneingangsphase**
- Umgang mit kritischen Ereignissen

Erhebung kritischer Ereignisse in der Studieneingangsphase

- Leitfadeninterview mit Erzählaufforderungen
- Elizitieren von episodischem Wissen im narrativen Format

Ja. Also da habe ich auf jeden Fall aus meinem Informatik-Studium eine super Situation. Das war, glaube ich, in der ersten Woche meine erste Vorlesung Höhere Mathematik. Und ich habe im Abitur ja Informatik als Leistungskurs gehabt, ich habe Physik und Mathe gehabt. Und dann saß ich da in der Höheren Mathematik und in ungefähr zehn Minuten ist der Professor ALLES durchgegangen, was ich in meinem ganzen Leben über Mathe gehört habe. Die Vorlesung ging ja neunzig Minuten und die restlichen achtzig Minuten hat der nur über Sachen geredet, von denen ich noch NIE gehört habe. Der hat sogar Formelzeichen verwendet, die ich noch nie gesehen hatte und ich saß die ganze Zeit nur in der Vorlesung und dachte so: „Oh mein GOTT! So geht das dein ganzes Studium weiter“. (Int_01/17)

(Zwischen-)Ergebnisse

■ Rekonstruktion

■ Kritische Studienanforderungen

inhaltlich	personal	sozial	organisatorisch
<ul style="list-style-type: none"> • Fachliches Niveau und Progression bewältigen • Auf Wissenschaftsmodus einstellen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernpensum bewältigen • Lernen zeitlich strukturieren • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Peer-Beziehungen aufbauen • Im Team zusammenarbeiten • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung verschaffen • Mit Informations-/Beratungsangeboten umgehen • ...

- Kriterien gelingenden Studierens
- Kompetenzkomponenten

■ Einzelfallanalyse: Verknüpfung kritischer Anforderungen

■ Fallübergreifende Analyse: fächer- und akteurspezifische Sichtweisen

■ Ergebnisaufbereitung: quantitative Befragungen / Studiengangsentwicklung

Hochschulpolitik, -forschung und -entwicklung

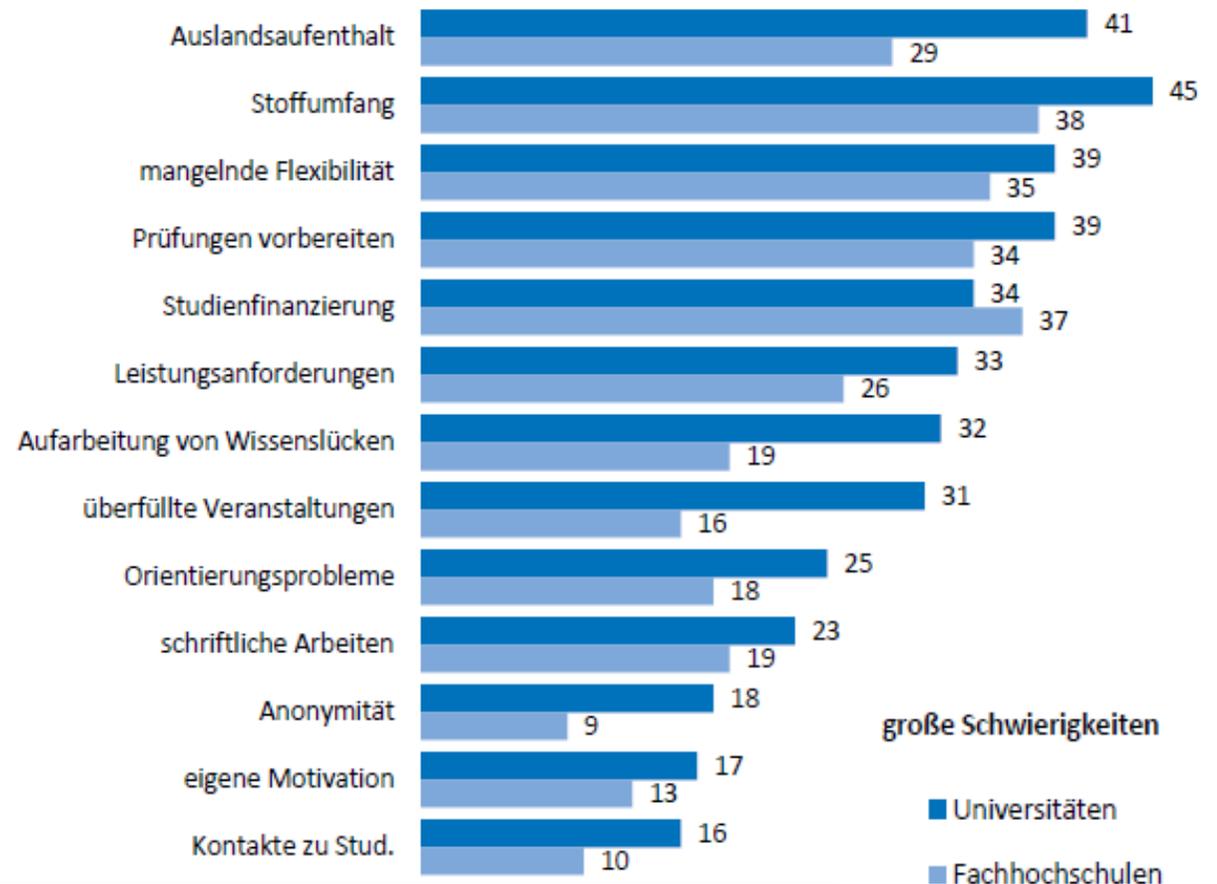
■ Heterogenität

„Die Diversität der Studierenden mit ihren unterschiedlichen Eingangsqualifikationen und Studienzielen sowie ihrer unterschiedlichen Herkunft wird perspektivisch weiter zunehmen.

Mit Blick auf diese unterschiedlichen Bedürfnisse müssen die Studienvorbereitungsphase, die Studieneingangsphase und der Studienverlauf verbessert werden.“

(Wissenschaftsrat, 2013, S. 9)

■ Schwierigkeiten im Studium



Fazit & Diskussion

Potenziale der CIT für die Hochschulforschung

- **Einblick in die Mikro-Ebene hochschulischer Lehr-Lernprozesse**
 - systematische Erhebung subjektiver Sichtweisen kritischer Ereignisse als Ergänzung standardisierter Studierendenbefragung
 - Analyse des Zusammenspiels individueller Faktoren und institutioneller Rahmenbedingungen

- **Beitrag zur empirisch fundierten Lehr- und Hochschulentwicklung**
 - Konzeption anforderungsorientierter Interventionen
 - empirisch fundierte Anhaltspunkte für die Studiengangsentwicklung
 - Reflexion von Studienzielen

Stärken und Schwächen der CIT

■ Flexibilität des methodischen Verfahrens

- „critical“
- „incident“

■ Reichweite der Ergebnisse

- Kontextsensitivität
- Fokussierung negativer kritischer Ereignisse

■ qualitative / quantitative Verortung

- Anschluss an Methodendiskurs
- Integration in Mixed-Methods-Design

Literatur

- Apolinarski, B., & Poskowsky, J. (2013). Ausländische Studierende in Deutschland 2012 Ergebnisse der 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). BMBF. Retrieved from http://www.sozialerhebung.de/download/20/soz20_auslaenderbericht.pdf
- Bargel, T., Heine, C., Multrus, F., & Willige, J. (2014). *Das Bachelor- und Masterstudium im Spiegel des Studienqualitätsmonitors. Entwicklungen der Studienbedingungen und Studienqualität 2009 bis 2012*. Hannover: DZHW. Retrieved from http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201402.pdf
- Bosse, E. (2011). Qualifizierung für interkulturelle Kommunikation: Trainingskonzeption und -evaluation. München: Iudicium.
- Bosse, E., Schultes, K., & Trautwein, C. (2014). Wissenschaftliche Bezugspunkte für die Untersuchung von Studierfähigkeit. In M. Merkt, N. Schaper, & C. Wetzel (Eds.), *Professionalisierung in der Hochschuldidaktik*. Bielefeld: Bertelsmann.
- Bosse, E., & Trautwein, C. (2014). Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. In *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* (9/5).
- Butterfield, L. D., Borgen, W. A., Amundson, N. E., & Maglio, A.-S. T. (2005). Fifty years of the critical incident technique: 1954-2004 and beyond. *Qualitative Research*, 5(4), 475–497.
- Chell, E. (2004). Critical Incident Technique. In *Essential guide to qualitative methods in organizational research* (S. 45–61). London: SAGE.
- De Wit, H. (2010). Internationalisation of Higher Education in Europe and its assessment, trends and issues. Accreditation Organisation of the Netherlands and Flanders. Online unter: http://www.nvao.net/page/downloads/Internationalisation_of_Higher_Education_in_Europe_DEF_december_2010.pdf
- Flanagan, J. C. (1954). The critical incident technique. *Psychological Bulletin*, 51(4).
- Gale, T., & Parker, S. (2012). Navigating change: a typology of student transition in higher education. *Studies in Higher Education*, 39(5), 734–753. <http://doi.org/10.1080/03075079.2012.721351>
- Hell, B., Ptok, C., & Schuler, H. (2007). Methodik zur Ermittlung und Validierung von Anforderungen an Studierende (MEVAS). *Zeitschrift Für Arbeits- Und Organisationspsychologie A&O*, 51(2), 88–95. doi:10.1026/0932-4089.51.2.88

Literatur

- HRK (2008). Internationale Strategie der Hochschulrektorenkonferenz. Retrieved from http://www.hrk.de/uploads/tx_szconvention/Internationale_Strategie_der_HRK_2_12.pdf
- Huber, L. (1991). Sozialisation in der Hochschule. In K. Hurrelmann & D. Ulich (Eds.), *Neues Handbuch der Sozialisationsforschung* (pp. 417–441). Weinheim: Beltz.
- Kammhuber, S. (2000). *Interkulturelles Lernen und Lehren*. Springer.
- Kuckartz, U. (2012). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Juventa
- McInnis, C. (2001). Researching the First Year Experience: Where to from here? *Higher Education Research & Development*, 20(2), 105–114. <http://doi.org/10.1080/07294360125188>
- Pixner, J. & Mocigemba, D. (2009). Online Self Assessments an der Universität Freiburg: Im Spannungsfeld zwischen Studiengangsmarketing und Selbstselektion. In G. Rudinger & K. Hörsch (Hrsg.): *Self-Assessment an Hochschulen: Von der Studienfachwahl zur Profilbildung*. (S. 139-147). V&R unipress.
- Richardson, M., Abraham, C., & Bond, R. (2012). Psychological correlates of university students' academic performance: a systematic review and meta-analysis. *Psychological Bulletin*, 138(2), 353.
- Schreier, M. (2012). *Qualitative content analysis in practice*. London: SAGE.
- Schumann, A. (2012). Critical Incidents als Forschungsinstrument und als Trainingsgrundlage. In A. Schumann (Hrsg.), *Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule: Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz* (S. 55–79). Transcript Verlag.
- Teichler, U. (2007). *Die Internationalisierung der Hochschulen: Neue Herausforderungen und Strategien*. Campus Verlag.
- Wissenschaftsrat (2013). *Perspektiven des deutschen Wissenschaftssystems*. Retrieved from <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3228-13.pdf>